



Caritasverband Darmstadt e.V.

Seniorenberatung

Lampertheim

Jahresstatistik

2011

vorgelegt von:
Marianne Lange
Dipl. Sozialarbeiterin

Einzelfallhilfe**Statistik 2011**

Anzahl der Beratungskontakte und klientenbezogenen Vorgänge	Telefon	Hausbesuch	Sprechstunde	Sonstige**	Wohnort				Wohnsituation				Anfragende			Vermittlung über					
					LA			A n d e r e ***	All-ein-leb-end	Mit Ehe/Part-ner	Mit Fa-milie	Ohne Angabe	Ange-höri-ge	Klient	A n d e r e	Öff-ent-lich-keits-ar-beit	Trä-ger intern	Amt/Be-hörde	Alten-hilfe-dien-ste	Sen-ioren-bera-tung-en	A n d e r e
748	530	71	68	79	681			67													
100 %	70,8 %	9,5 %	9,1 %	10,6 %	91,0 %	%	%	9,0 %	41,4 %	40,4 %	11,5 %	6,7 %	44,2 %	28,9 %	26,9 %	40,4 %	4,1 %	22,1 %	21,6 %	8,9 %	2,9 %

Anzahl der Beratungsfälle*: 130

weiblich
72 %männlich
28 %

Alter:

unter 60J.
2,9 %61 – 70 J.
14,4 %71 – 80 J.
37,5 %über 80 J.
45,2 %

* Anmerkung: Die Anzahl der Beratungsfälle entspricht nicht der Anzahl der Personen/ KlientInnen, die beraten und unterstützt wurden. Sowohl Einzelpersonen als auch Ehepaare, Angehörige und ganze Familienverbände werden als ein Beratungsfall erfasst. Pro Fall werden im Durchschnitt 2 Personen beraten, d.h. die Zahl der beratenen Personen beträgt ca. 330. Daten zum Geschlecht und Alter werden nur von den betroffenen älteren Menschen erhoben.

**sonstige Kontakte: Schriftverkehr mit und für Klienten, Absprachen mit Diensten und Einrichtungen, Fallrecherchen, Klärung Rechtslage, u.a.

Legende: LA= Lampertheim

***Beratungen von Klienten aus anderen Orten fand im Rahmen der Urlaubs- und Krankheitsvertretung der Kollegin an der Bergstraße statt bzw. wurden Klienten beraten, deren Angehörige in der Riedregion wohnen bzw. ein Umzug in die Riedregion erwogen wurde.

Einzelfallhilfe

Statistik 2011

Beratungsinhalte

Angefragte Themen nach Häufigkeit in %

Innerhalb einer Beratung werden in der Regel mehrere Themen angefragt.

1. Gerontopsychiatrische Erkrankungen	12,1 %
2. Psychosoziale Beratung	11,9 %
3. Sozialrechtliche Beratung(SGB V,SGB XI, SGB	10,6 %
4. Stationäre Pflege	9,3 %
5. Ambulante Pflege	8,6 %
6. Soziale Kontakt/ Besuchsdienste	6,5 %
7. Betreuungsrecht	5,9 %
8. Vorsorgeregelungen (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung)	5,6 %
9. Haushaltshilfen	4,2 %
10. Krankenhausaufenthalt	4,0 %
11. Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege	3,5 %
12. Sonstiges	3,2 %
13. Teilstationäre Tagespflege/stundenweise Betreuung	2,2 %
14. Sonstige rechtliche Sozialberatung (SchwbG, Wohngeld)	2,2 %
15. Hausnotruf	1,8 %
16. Essen auf Rädern	1,8 %
17. Wohnraumberatung	1,5 %
18. Betreutes Wohnen	1,4%
19. Grundsicherung	1,0 %
20. Bildung und Freizeit	1,0 %
21. Hilfsmittel	1,0 %
22. Trauer- und Sterbebegleitung	< 1 %
23. Schuldnerberatung	< 1 %

Einzelfallhilfe

Statistik 2011

Beratungsanfragen / Beratungsinhalte

Erläuterungen

Gegenüber 2010 sind die Beratungskontakte und Klientenanzahl leicht angestiegen. Die Anfragen von/für Klienten höheren Alters betrug bei den 70 bis 80-jährigen 37,5 %. Der Anteil der über 80-jährigen lag bei 45,5 %. Die Lebensumstände alleinstehender Menschen und Ehepaare erforderten intensivere Begleitung und qualifizierte Beratung in der Einzelfallhilfe. Der Bedarf an aufsuchender Beratung (Hausbesuche), sowie Einsatz und Koordinierung von Hilfen und Diensten waren in hohem Umfang notwendig.

Neben Hausbesuchen und Sprechstunden sind weitere klientenbezogene Vorgänge und Kontakte telefonische Folgeberatungen, außerdem Absprachen mit Diensten, Ärzten und Behörden. Hinzu kommen Schriftverkehr für / mit Klienten, Begleitungen zu Einrichtungen und Behörden sowie Fallrecherchen.

Die Beratungen, die sich nicht auf Lampertheim, Biblis und Groß-Rohrheim beziehen, fanden entweder im Rahmen der Urlaubs- bzw. Krankheitsvertretung der Kollegin an der Bergstraße statt oder wurden nach einer kurzen Fallklärung an eine zuständige Seniorenberatung weitervermittelt.

Zum Teil waren es auch Anfragen von Klienten, die ihren Wohnsitz in die Riedregion verlegen wollten.

In Einzelfällen suchten hier ansässige Angehörige Beratung für hilfebedürftige Familienmitglieder, welche außerhalb dieser Beratungsregion wohnen.

Unter dem **Gesichtspunkt der Pflegeberatung** wurde zu **34,2 %** beraten.

Das bezieht sich auf Beratungen hinsichtlich SGB V, SGB XI, stationäre und ambulante Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie teilstationäre Tages- und Nachtpflege.

Beratung und Information mit dem Ziel des **Verbleibens zu Hause** wurde zu **62,1 %** durchgeführt. Themenbereiche hierzu waren: Ambulante Pflege, Wohnberatung (barrierefreies Umgestalten des Wohnraumes bzw. Wohnungswechsel), Haushaltshilfen, stundenweise Betreuung, soziale Kontakte, Vorsorgemaßnahmen, Betreutes Wohnen, Hilfsmittelberatung, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Kurzzeit-, Verhinderungspflege, Demenzberatung, Tages- und Nachtpflege sowie psychosoziale Beratung.

Anfragen zum Thema **stationäre Pflege** lagen insgesamt bei **12,9 %**.

Themenbereiche: Stationäre Pflege und teilstationäre Tages- und Nachtpflege, betreutes Wohnen.

Der Anteil an **psychosozialer Beratung** von **11,9 %** ergibt sich daraus, dass in allen längeren Beratungsgesprächen bei Hausbesuchen, in der Sprechstunde oder am Telefon die angefragten Sachthemen fast immer einhergehen mit Fragen der persönlichen Befindlichkeit wie: Fehlende Informationen, psychische / physische Überforderung, Generationenkonflikt, Unsicherheiten, Krisensituationen u.ä.

Die Beratungsanfragen zu den Themen **Vorsorgeregungen** (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.) und **Betreuungsrecht** (gesetzliche Betreuung) betrugen zusammen **11,5 %**.

Einzelfallhilfe

Statistik 2011

Vorträge / Veranstaltungen / Projekte

Anzahl	Art der Veranstaltung	Besucherzahl im Ø pro Veranstaltung
	Vorträge/Veranstaltungen/Projekte	
4	Veranstaltungen "Tanztee" in der Seniorenbegegnungsstätte „Alte Schule“ in Kooperation mit dem Seniorenbeirat Lampertheim	45
22	Frühstücksrunde für Klienten der Seniorenberatung in der Seniorenbegegnungsstätte „Alte Schule“ regelmäßig 14-tägig stattfindende Gruppe	8
1	Teilnahme am 3. Seniorentag Lampertheim	
4	Teilnahme an Festveranstaltungen und Jubiläen von Einrichtungen	
1	Koordinationsveranstaltung mit dem Caritas Betreuungsverein Bergstraße zum Thema Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung- in Zusammenarbeit mit dem St. Marienkrankenhaus Lampertheim	70
1	Informationsveranstaltung zum Welt-Alzheimer-Tag mit Filmvorführung. In Kooperation mit der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle im Kreis Bergstraße der Vitos Klinik in Zusammenarbeit mit dem St. Marien Krankenhaus Lampertheim	35

Kooperationsteilnahme an der Veranstaltungsreihe
„Kunst trotz Demenz“, Lukasgemeinde Lampertheim,
13.03.-03.04.11 in diesem Rahmen:

1	Veranstaltungsangebot „Demenz Kreativ“- ein gestalterischer Nachmittag für Demenzerkrankte in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepsychiatrischen Zentrum und	8
1	Mitgestaltung des Ökumenischen Gottesdienstes für Menschen mit Demenz und Angehörigen	40
1	Mitarbeit und Gestaltung der Auftaktveranstaltung „Demenzforum Ried“ in Bürstadt	
1	Mitarbeit und Gestaltung der Auftaktveranstaltung „Demenzforum Ried“ in Groß Rohrheim	
1	Mitbegründerin sowie Koordinatorin des Demenzarbeitskreis Lampertheim, in diesem Rahmen Organisation der Auftaktveranstaltung	